

Ausstellung in Hamburg präsentiert

Schüler des Salza-Gymnasiums befassen sich seit drei Jahren mit dem Schicksal von Thüringer Auswanderern

Ein Projekt bringt das Gymnasium Bad Langensalza und die Universität Jena zusammen:

„Es kann Erstaunliches entstehen, wenn Oberstufenschüler intensiv mit einer Hochschule zusammenarbeiten. Davon zeugt die neue, sehens- und lesenswerte Ausstellung „Lebe wohl Heimat. Amerika ruft. Auswanderung aus Thüringen nach Amerika“.

Sie wurde jetzt im Auswanderermuseum „BallinStadt“ in

Hamburg eröffnet. Mit den lobenden, eingangs zitierten Worten hatte das „Hamburger Abendblatt“ die neue Sonderausstellung angekündigt, welche seit Anfang Januar im Hamburger Auswanderermuseum präsentiert wird.

Die Ausstellung entstand im Rahmen eines über dreijährigen Forschungsprojektes des Salza-Gymnasiums Bad Langensalza mit der Universität Jena, welches von der Robert Bosch Stiftung finanziell unterstützt wur-

de. Auf insgesamt 27 Ausstellungstafeln erhalten die interessierten Besucher vielfältige Informationen über die Bedeutung der Amerika-Auswanderung im 19. Jahrhundert, über die Verhältnisse in den Thüringer Staaten, die Beweggründe der Thüringer Auswanderer, ihre Strapazen auf der Reise und der Ankunft in der „Neuen Welt“.

Umfangreiches Zahlenmaterial, Einzelschicksale und historische Dokumente lassen die be-

wegende Zeit wieder lebendig werden. Die Tatsache, dass eines der bedeutendsten deutschen Museen für die Geschichte der Auswanderung Interesse an der Ausstellung bekundet hat, kann durchaus als eine enorme Wertschätzung für die Arbeit der an der Ausstellungsentwicklung beteiligten Schüler, Lehrer und Wissenschaftler gewertet werden.

Der Bezug zu Hamburg liegt ebenfalls nahe, da diese Stadt für Millionen von Auswanderern

zum „Tor in die Neue Welt“ wurde. Auch in Thüringen wird die Ausstellung in diesem Jahr noch zu sehen sein.

So stehen bereits Termine für Nordhausen (Museum Tabakspeicher – März/April), für den Universitätscampus Jena (Mai/Juni) und für das Heimatmuseum in Bad Langensalza (ab August) fest.

Von Michael Neumann,
Projektleiter
am Salza-Gymnasium